

Niederschrift

über die. 4. öffentliche Sitzung des Ausländerbeirates
am Dienstag, dem 18.10.2022, um 19:00 Uhr im Fun Park Linden, Bahnhofstraße 125

Stadtverordnete/r	Herr Nicolas Kuboschek	
Stellv. Stadtverordnetenvorsteher	Herr Thomas Altenheimer	
Ausländerbeiratsvorsitzender	Herr Abraham Abrahamian	
Ausländerbeiratsmitglieder	Herr Michael Abo Zedan Herr Hamid Ranjbar Khanimani Herr Melki Turgay	
Magistrat	Herr Bürgermeister Jörg König Herr Wolfgang Gath Herr Gerhard Trinklein Herr Michael Wolter Herr Dennis Bastian Dern Herr Uwe Markgraf	
Stellv. Stadtverordnetenvorsteher	Frau Gudrun Lang Herr Joachim Schaffer	
von der Verwaltung	Herr Daniel Weber	bis einschließlich TOP 3
Presse	Herrn Thomas Wißner Gießener Anzeiger - T. Wißner	
Gäste	Herr Helge Krista Frau Martina Stöhr	Ausländerbehörde des Landkreises Gießen Generationenbrücke Linden
Schriftführerin	Frau Monika Schäfer	
Stellvertreter*in	Frau Dr. med. Cornelia Marck	in Vertretung für Herrn Dr. Schütz (Bündnis 90/Die Grünen)
Seniorenbeirat	Herr Horst Weitze	In Vertretung für Herrn Bernd Wagner

Abwesend:

Stadtverordnete/r	Herr Meric Uludag	
Stadtverordnetenvorsteher	Herr Fabian Wedemann	
Stellv. Stadtverordnetenvorsteher	Herr Lothar Weigel	
Magistrat	Frau Petra Braun Herr Harald Liebermann Herr Tim-Ole Steinberg	
Ausländerbeiratsmitglieder	Frau Mira Strok	
Frauenbeauftragte der Stadt Linden	Frau Jitka Kirsch	
Stellv. Stadtverordnetenvorsteher	Herr Dr. Christof Schütz	Vertreterin: Frau Dr. Cornelia Marck - Bündnis 90/Die Grü- nen
Seniorenbeirat	Herr Bernd Wagner	Vertreter: Herr Horst Weitze

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung und Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung am 23.03.2022
- 2 Wahl einer Schriftführerin für den Ausländerbeirat Linden
- 3 Vortrag Herr Krista (Ausländerbehörde des Landkreises Gießen) zu den Themen Asylverfahren, Einbürgerung und subsidiärem Schutz
- 4 Rechtsanwalt Thomas Altenheimer zur rechtlichen Einschätzung des Ausländerrechts
- 5 Generationenbrücke Linden;
Frau Martina Stöhr zur Flüchtlingsarbeit der Generationenbrücke Linden

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Begrüßung und Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung am 23.03.2022

Der Vorsitzende, Herr Abraham Abrahamian begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausländerbeirates, die eingeladenen Referent*inn*en sowie Mitglieder des Magistrates und der Stadtverordnetenversammlung und die zahlreich erschienenen Zuschauer*inn*en herzlich zur 4. Sitzung des Ausländerbeirates der Stadt Linden.

Danach lässt er über die vorliegende Niederschrift der 3. Sitzung des Ausländerbeirates vom 23.03.2022 abstimmen:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen
(4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen).

Zu TOP 2 Wahl einer Schriftführerin für den Ausländerbeirat Linden

Herr Abrahamian weist zu diesem Tagesordnungspunkt darauf hin, dass sowohl in geheimer Abstimmung als auch in offener Wahl abgestimmt werden könne.

Das Gremium entscheidet sich für eine offene Abstimmung:

Herr Abrahamian verliest den Beschlussantrag:

Der Ausländerbeirat wählt Frau Monika Schäfer als Bedienstete der Stadt Linden als zusätzliche Schriftführerin für den Ausländerbeirat der Stadt Linden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen
(4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen).

Zu TOP 3 Vortrag Herr Krista (Ausländerbehörde des Landkreises Gießen) zu den Themen Asylverfahren, Einbürgerung und subsidiärem Schutz

Herr Krista von der Ausländerbehörde des Landkreises Gießen gibt ausführliche Informationen zu den Themen Asylverfahren, Einbürgerung und subsidiärem Schutz und geht danach auf die zahlreichen Fragen der Zuschauer*inn*en ein.

Herr Krista weist dabei darauf hin, dass hier in dieser Runde keine Einzelfälle und deren Problematiken beantwortet werden könnten. Hierfür sei entweder der zuständige Sachbearbeiter der Kreisverwaltung oder die Einbürgerungsstelle beim RP Gießen zuständig. Er bat um Verständnis, dass dies bei einer solchen Sitzung nicht möglich sei und er lediglich allgemeine Aussagen und Informationen geben könne.

Zu TOP 4 Rechtsanwalt Thomas Altenheimer zur rechtlichen Einschätzung des Ausländerrechts

Rechtsanwalt Thomas Altenheimer geht in seinen Ausführungen auf die anwaltliche Situation ein. Es gäbe häufig eine erhebliche Ungeduld bei Flüchtlingen, wenn Verfahren nicht in deren Sinne laufen und zu lange Zeit in Anspruch nähmen.

Häufig fühlten sie sich subjektiv ungerecht behandelt, da andere Personen einen Status oder eine Berechtigung bekommen hätten, die sie selbst ebenfalls gerne hätten.

Herr Altenheimer weist darauf hin, dass in Deutschland von 2014 – 2016 eine sehr große Zunahme der Flüchtlingszahlen zu verzeichnen gewesen sei. Die rechtliche Abarbeitung habe Jahre gedauert und habe zu persönlichen Ungerechtigkeiten allein dadurch geführt, dass gleichartige Fälle unterschiedlich behandelt wurden, je nachdem, ob das Verfahren früher oder später entschieden wurde.

In Linden gibt es mehrere irakische Flüchtlinge aus Mossul. Diese Stadt wurde lange vom IS beherrscht. Diejenigen über deren Fall früh entschieden wurde haben den vollen Flüchtlingsstatus zuerkannt bekommen. Diese haben mittlerweile eine feste Aufenthaltsberechtigung und werden teilweise jetzt eingebürgert. Andere, deren Fall später entschieden wurde, als Mossul bereits vom IS befreit war wurden als Flüchtling abgelehnt, obwohl sie die gleiche Fluchtgeschichte haben. Ihnen droht nach wie vor die Abschiebung was sie nachvollziehbar ungerecht finden. Sie haben in der Regel den Rechtsstatus einer Duldung, da in den Irak derzeit nicht abgeschoben wird. Betroffene sind hierüber nachvollziehbar frustriert und fühlen sich ungerecht behandelt.

Aktuell wird im Bundestag ein Gesetzentwurf behandelt, der in solchen Fällen nach langer Duldung nach längerer Aufenthaltsdauer eine Bleibeperspektive schaffen soll. Das ist aber noch nicht beschlossen. Einzelheiten müssen noch geklärt werden. Trotzdem haben viele Betroffene von dieser Gesetzesinitiative gehört und glauben irrig, dies sei bereits aktuelle Rechtslage. Nach dem Motto: Das kam doch im Fernsehen. Diese Menschen sind dann enttäuscht, wenn ihnen mitgeteilt werden muss, dass es noch keine Gesetzeslage ist.

Insgesamt verkennen viele Flüchtlinge, dass in einem Rechtsstaat jeder Fall einzeln sorgfältig geprüft wird und dies seine Zeit in Anspruch nimmt. Auch verstehen sie häufig nicht, dass es etwa einen Unterschied macht, ob ein Iraner vom Islam zum Christentum übertritt oder etwa ein Iraker oder Syrer. Im Iran steht darauf die Todesstrafe, in den anderen Staaten nicht. Ähnliche Unterschiede gibt es auch bei anderen Problemlagen.

Der einzelne Flüchtling sieht jedoch häufig nur seine Wünsche und hat irrationale Anforderungen an die Behörden aber auch seinen Rechtsbeistand.

Viele Flüchtlinge kommen aus Ländern, wo Anwälte Teil der Behörden sind. In Deutschland ist ein Anwalt ein unabhängiger Rechtsbeistand, der nicht selbst direkten Einfluss auf Behördenentscheidungen hat.

Zu TOP 5 Generationenbrücke Linden; Frau Martina Stöhr zur Flüchtlingsarbeit der Generationenbrücke Linden

Frau Stöhr gibt einige Informationen zur Arbeit der Generationenbrücke Linden, hier insbesondere zur Situation in der derzeitigen Flüchtlingsarbeit, die vorwiegend durch Flüchtlinge aus der Ukraine geprägt sei.

Sie informiert weiterhin über die vielen Angebote der Generationenbrücke, wie z.B. die Handarbeitsgruppe „Flinke Nadeln“, das Willkommensfrühstück, Spielenachmittage, Einkaufs-Service u.v.m.

Es sei festzustellen, dass die Angebote sehr gut angenommen würden.

Frau Stöhr steht im Anschluss an ihre Ausführungen ebenfalls für Fragen aus der Runde zur Verfügung.

Da keine weiteren Tagesordnungspunkte, Nachfragen oder Anfragen vorliegen, bedankt sich der Vorsitzende, Herr Abrahamian für die konstruktive Mitarbeit und schließt um 20.29 Uhr die 4. Sitzung des Ausländerbeirates der Stadt Linden.

.....
Abraham Abrahamian
Vorsitzender

.....
Monika Schäfer
Schriftführerin